

Gruppen und regelmäßige Events

Transgender im Internet <http://transgender.at>
Transgender Online-Community Österreichs
Forum & News : <http://community.transgender.at>

Türkis Rosa Tipp <http://dieVilla.at>
Trans* Schwulen Queer Beratung und Treffpunkt
Mo 17:00 bis 20:00, Do 20:00 bis 22:00 (außer Feiertage) im
1. Stock der Rosa-Lila Villa, Wienzeile 102. 1060 Wien.

TV-Palmenhaus Stammtisch Wien
Aktuelle Termine auf : <http://community.transgender.at>

Trans-Austria <http://trans-austria.org>
Österreichisch-Bayrische Gesellschaft für Transidentität.
Stammtische, betreute Selbsthilfegruppe u.v.a.

Transmann Österreich <http://transmann-austria.at>
Verein für transidente Personen mit Sitz in Vorarlberg

TG Steiermark <http://graz.transgender.at>
Monatliches Gruppentreffen jeden 2. Sonntag im Monat
ab 19:00, SBZ, Leechgasse 30, 8010 Graz

TG Linz <http://linz.transgender.at>
Seltener Transgender-Stammtisch in Linz

TG Salzburg <http://salzburg.transgender.at>
Transidente Interessensgemeinschaft, jeden 2. und 4. Mi im
Monat ab 20:00, HOSI, Gabelsbergerstr. 26, 5020 Salzburg

Le Swing Transvestie und Gay-Night <http://leswing.net>
jeden Dienstag ab 21:00, Club Le Swing, Hannovergasse 5,
1200 Wien, Eintritt: 7 € für TV/TS, 15 € für Männer

SMart-Café <http://smartcafe.at>
1. Wiener SM- und Fetisch-Café, Köstlergasse 9, 1060 Wien
Di-Do 18:00-02:00, Fr-Sa 18:00-04:00, kein Dresscode außer
bei SMart Extreme Partys (1. Samstag im Monat ab 21:00
Dresscode: Fetisch/SM/TV, Eintritt 9 €)



TransX-Mitglieder erhalten mit der Transgender-Card zwischen 5% und 20% Rabatt bei vielen TG-freundlichen Unternehmen.

Infos und Adressen auf www.transX.at

Recht auf freien Ausdruck der eigenen Geschlechtlichkeit ohne Diskriminierung und Diffamierung!

JedeR hat das Recht auf freie Wahl des eigenen Geschlechts und auf den uneingeschränkten Ausdruck aller geschlechtlichen Empfindungen. Geschlechtskonformität darf kein Kriterium für die Achtung oder Missachtung von Menschen sein.

Das Verhalten und die Wahl der Kleidung sind persönliche Entscheidungen, die nicht mehr zu Diffamierungen im Beruf und im Alltag führen dürfen.

Recht auf freie Namenswahl!

In Österreich ist es nicht möglich einen Vornamen zu wählen, der dem staatlich zugewiesenen Geschlecht widerspricht. Wer offiziell einen anderen Vornamen führen möchte, muss davor eine Prozedur zur Personenstandsänderung durchlaufen. Das bedeutet die psychiatrisch beglaubigte Deklaration einer psychischen Störung. Wer sein gelebtes Geschlecht in seinem Namen ausdrücken möchte, wird als krank angesehen, auch, wenn es weder den Wunsch noch den Bedarf nach medizinischen Behandlungen gibt.

Wir fordern unverzüglich das Recht zur eigenverantwortlichen freien Wahl des Vornamens für alle, ohne den Zwang zu diskriminierenden medizinischen Diagnosen.



Türkis-Rosa-Lila-Villa, 1060 Wien, Linke Wienzeile 102
www.TransX.at, E-Mail: transX@transgender.at

Villa-Abend: jeden 1. Montag und 3. Mittwoch im Monat ab 20:00 Uhr in der Türkis-Rosa-Lila-Villa, Clubraum 1. Stock.

Persönliche Beratung: Im Türkis Rosa Tipp (siehe Gruppen) jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat 21 - 22 Uhr und individuell nach Anmeldung unter Tel.-Hotline: 0680 / 2414748

Wir brauchen euch! Unterstützt unser TransX-PSK Konto
BIC: OPSKATWW, IBAN: AT85600000092087608



Liebe Freundinnen und Freunde,

Im Juni hat das norwegische Parlament die selbstbestimmte Änderung des Geschlechtseintrags beschlossen. Norwegen ist damit nach Dänemark (2014), Malta (2015) und Irland (2015) das vierte europäische Land in dem **Personenstandsänderungen** nicht nur ohne medizinische Eingriffe und psychiatrische Kontrollen, sondern schlicht und einfach **auf Antrag** vollzogen werden. Malta begründet dies am deutlichsten: §3 des Gesetzes besagt, dass „alle Bürger Maltas (a) das Recht auf Anerkennung ihrer Geschlechtsidentität, (b) die freie Entwicklung ihrer Person entsprechend ihrer Geschlechtsidentität, (c) eine Behandlung und eine Identifizierung in Dokumenten gemäß ihrer Geschlechtsidentität und (d) körperliche Unversehrtheit und physische Autonomie“ haben.

Österreich ist von einem solchen Respekt vor der Privatautonomie weit entfernt. Hier fällt die Geschlechtsidentität nach wie vor unter die staatliche Hoheitsverwaltung. Das Innenministerium möchte seit 1983 (!!) unverändert dokumentiert haben, dass „Maßnahmen zur Angleichung des äußeren Erscheinungsbildes“ vorgenommen wurden, eine Formulierung die ursprünglich den Operationszwang legitimierte und bis heute nach Belieben der Behörden das Recht auf körperliche Unversehrtheit untergräbt. Darüber hinaus sind psychiatrische und psychotherapeutische Stellungnahmen einzubringen, die eine nachhaltig nicht-vulgäre Entwicklung der Geschlechtsidentität (wörtlich: „zwanghafte Vorstellung“) bestätigen.

Wer es d'rauf anlegt, kann sicherlich alle Kriterien zur Änderung des Personenstands erfüllen. Das Prozedere ist schlichtes Hokus-Pokus. Schließlich können nur die Betroffenen selbst glaubhafte Aussagen über ihre

Geschlecht ist Privatsache!

zum Weiterlesen bitte auf falten

Geschlechtsidentität machen. Psychiater und Psychotherapeuten bestätigen nur, dass diese ihre Selbstbeurteilung 10 oder 15 mal widerspruchsfrei wiederholten konnten. Ist das notwendig? Das österreichische Personenstandsgesetz verlangt, dass die Behörden „eine Beurkundung ändern, wenn sie nach der Eintragung unrichtig geworden ist“ (§ 41 (1) PStG 2013). Unrichtig für wen? Nachdem die Geschlechtsidentität nur subjektiv wahrnehmbar ist, muss der Geschlechtseintrag geändert werden, sobald ein AntragstellerIn den alten Geschlechtseintrag als falsch empfindet. Doch das ist dem Innenministerium verpöht. Müssen Fortschritte weiterhin durch Gerichtsentscheide erkämpft werden?

Wer weiß, wo wir hinkommen, wenn wir § 41 (1) PStG ernst nehmen? Der Oberösterreicher Alex Jürgen, der vielen aus dem Film Tintenfischalarm bekannt ist, hat verlangt, dass sein offensichtlich falscher Einträge im Geburtenbuch - zunächst F, dann M - auf eine korrekte Bezeichnung für Intersexuelle korrigiert wird. Nach der Internationalen Zivilluftfahrtsorganisation ICAO, einer UNO-Sonderorganisation, kann in Reisedokumenten neben M und F auch ein X als Geschlechtsmarker verwendet werden. Und eben dieses klagt Alex Jürgen für sich ein.

Die Geschlechtseinträge im Geburtenbuch und im Pass sind zwei völlig unterschiedliche Kategorien. Sie müssen - wie etwa in Deutschland bei Personen nach der Vornamensänderung - auch gar nicht übereinstimmen. Das Erste reguliert die Rechtssphäre, etwa welche Personen heiraten dürfen, wer zum Militär muss und wann jemand in Pension gehen kann. Das Zweite - das in Dokumenten ausgewiesene Geschlecht - dient lediglich der sittlichen Kontrolle zur Aufrechterhaltung der sexistischen Ordnung. Der Geschlechtsausweis ist in Reisepässen mit Foto, Namen, Geburtsdatum und Fingerprint kein sicherheitstechnisches Identifikationsmerkmal. Ebenso wenig, wie es der von den Nazis so geliebte Ausweis des Religionsbekenntnisses war. Unsere Pässe dokumentieren, dass das Geschlecht als dominantes gesellschaftliches Gliederungskriterium aufrecht erhalten wird.

Dass damit all jenen, deren geschlechtlicher Ausdruck vom Passgeschlecht abweicht, der Arsch aufgerissen wird, fällt niemand auf. Denn solche geschlechtsambivalente Kreaturen sollten ja - wogegen Alex Jürgen kämpft - sowieso kein Existenzrecht haben.

TransX fordert seit fast 15 Jahren die Geschlechtsdiskriminierung aus Ausweisen zu löschen. Wir bleiben dabei. Und wenn es noch 15 Jahre dauert: Die sexistische Geschlechtsregulierung muss überwunden werden.

Dein TransX-Team



Programm Oktober 2016 bis März 2017

Eventuelle Änderungen findest du auf www.TransX.at

Mo 03.10.16 20 Uhr TransX-Villa-Abend

Ich bin ich

Unter diesem reflektierenden Motto findet heuer die 4. Schweizer Transtagung statt. **Martha** berichtet darüber.

Mi 19.10.16 20 Uhr TransX-Villa-Abend

Die Konstruktion der phallischen Ordnung

Über Freud hinausgehend identifiziert Jacques Lacan die Lust sowie den Mangel als eine phallische Funktion und stilisiert damit selbst die symbolische Ordnung der Sprache als phallich. Können wir in diesem strukturalistischen Korsett der ödipal-heterosexistischen Unterwerfung entkommen? Im Rahmen ihres Philosophiestudiums befasst sich **Madeleine Haderer** mit Themen der Psychoanalyse und führt uns in den Lacan'schen Diskurs ein.

Mo 07.11.16 20 Uhr TransX-Villa-Abend

Wie wirken Hormone auf unser Gehirn?

Mehrere Bildgebungsstudien aus Wien zeigen, dass die geschlechtsangleichende Hormontherapie nicht nur das körperliche Erscheinungsbild verändert, sondern auch unser Gehirn, und damit unser Denken und Fühlen beeinflusst. **Georg Kranz**, Neurowissenschaftler von der MedUni Wien, wird die wesentlichen Erkenntnisse an diesem Abend zusammenfassen.

Mi 16.11.16 20 Uhr TransX-Villa-Abend

Queer Base & TransX

Die in der Villa beheimatete LGBTI Flüchtlings-Hilfsorganisation Queer Base leistet europaweit vorbildliche Arbeit bei der Unterstützung und Wohnraumbeschaffung. Welche Probleme ergeben sich insbesondere für Trans-Flüchtlinge? Wie können wir helfen? Zu Gast: AktivistIn der **Queer Base**.

Mo 05.12.16 20 Uhr TransX-Villa-Abend

Bedrohung und Angst

Immer mehr Menschen, insbesondere Trans- und Cis-Frauen fühlen sich an manchen öffentlichen Plätzen bedroht und beginnen diese zu meiden. Ist das notwendig? **Franziska Tkavc** von der Kriminal-Prävention gibt Tipps wie wir mit Bedrohungen umgehen können und uns einen angstfreien Raum zurück erobern können.

Mi 21.12.16 20 Uhr TransX-Villa-Abend

Trans-X-Mas

Unsere traditionelle Weihnachtsfeier: -ein Abend zum Treffen und Plaudern. Punsch und Snacks warten. Mitbringsel sind willkommen. Keine Angst: es wird keine stille Nacht.

Mo 02.01.17 20 Uhr **Kein TransX -Abend**

Aufgrund der Ferien entfällt der TransX-Abend.

Mi 18.01.17 20 Uhr TransX-Villa-Abend

Operationserfahrungen

Erfahrungsberichte von jüngeren und länger zurückliegenden genitalanpassenden Operationen: Welche Probleme traten auf? Wie waren die Vorbereitung und die Nachbehandlung? Was wäre vermeidbar gewesen? Wie gut waren die Ergebnisse? Es referieren **Isabel, Sophie und ... du (?)**.

Mo 06.02.17 20 Uhr TransX-Villa-Abend

X oder gar niX

Alex Jürgen hat auf rechtliche Anerkennung seiner Intersexualität geklagt. Kommt damit auch das „X“ als dritter Geschlechtseintrag in Österreichs Pässe? Ist dies eine erfreuliche Alternative zu unserer alten Forderung nach der Streichung aller Geschlechtszuweisungen in Ausweis-papieren? Der Intersex-Aktivist **Gorji Marzban** und **Eva Fels** präsentieren Hintergründe der aktuellen Entwicklung.

Mi 15.02.17 20 Uhr TransX-Villa-Abend

Angehörige

Wenn ein einfacher Geschlechtswechsel die TransPersonen schon jahrelang in Atem hält, wie belastend ist das für ihre Partner, Eltern und Kinder? Wie schaffen wir günstige Voraussetzungen um unsere Mischpoke über die Runden zu bringen und was sollte man sich unbedingt ersparen? **Ingrid**, die Sophie trotz Schwierigkeiten begleitet hat und andere Angehörige kommen zu Wort.

Mo 06.03.17 20 Uhr TransX-Villa-Abend

Psychiater und Psychotherapeuten

Welche Erfahrungen habt ihr bei Psychiatern und Psychotherapeuten gemacht? Kann jemand empfohlen werden? Ein Abend um Erfahrungen an „Jüngere“ weiterzugeben. Bring dich auch ein.